flb
Friedrich-List-Berufskolleg
Wirtschaft und Verwaltung

HUNDERTFÜNFUNDZWANZIG JAHRE

1890 - 2015

Friedrich-List-Berufskolleg

125 JAHRE

FRIEDRICH-LIST-BERUFSKOLLEG

GRUSSWORTE **DER SCHULLEITUNG DES FLB** UND DES LANDRATS

Ute Krumsiek-Flottmann und Marco Grahl-Marniok leiten das Friedrich-List-Berufskolleg.

Das Friedrich-List-Berufskolleg wird 125 und wir sind stolz, dieses Jubiläum feiern zu dürfen.
1890 – eine Welt in Aufbruchstimmung, eine Zeit des wissenschaftlichen und technischen Fortschritts und Zeit des ökonomischen und sozialen Wandels: eine Zeit, in der das zunehmende Bewusstsein in die individuelle und wirtschaftliche Notwendigkeit der beruflichen Bildung von Arbeitnehmern zur Gründung der Schule führte.

2015 – Globalisierung, technischer Fortschritt, Krisen und eine sich rasant verändernde Bevölkerungsstruktur verlangen veränderte Qualifikationen und Kompetenzen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Entwicklungen, die zunehmend veränderte Anforderungen an den Lehrerberuf, an den Unterricht und an das Qualitätsmanagement von Schulen stellen.

Dazwischen liegen 125 Jahre Schulentwicklung, das war – nicht nur angesichts der politischen Situationen insbesondere im 20. Jahrhundert -– ein Parcours mit vielen Hindernissen und hohem Engagement der Beteiligten. Tradition und Moderne, Stetigkeit und Innovationen, Beständigkeit und Fortschritt kennzeichnen bis heute die Entwicklung des Friedrich-List-Berufskollegs. Die Chronik der Schule bis 1990 wurde bereits in der Festschrift zum 100. Geburtstag ausreichend gewürdigt und ist ausführlich auf unseren Internetseiten präsent, deshalb enthält diese Festschrift detaillierter die Entwicklung der letzten 25 Jahre. Im Vordergrund stehen die jungen Menschen, deren schulisches Lernen eng verknüpft ist mit den Veränderungen der Gesellschaft und den sich ständig wandelnden Arbeitsanforderungen der regionalen Unternehmen durch die Globalisierung und den technischen Fortschritt. Die heterogenen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler erfordern eine individuelle Förderung und Beratung durch Lehrpersonal und Schulsozialarbeit, hervorzuheben sind Fähigkeiten und Kompetenzen zum eigenständigen Arbeiten und Teamar-

beit, Medienkompetenz, Vermittlung internationaler und interkultureller Kompetenzen, Kenntnisse in Fremdsprachen und in Informatik. Innovative Unterrichtsangebote, moderne Methoden, zahlreiche Projekte und qualifizierter Unterricht durch engagierte Lehrkräfte prägen die Schule heute ebenso wie die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern aus der heimischen Wirtschaft und mit unseren europäischen Schulpartnern.

Unser Dank gilt allen, die in den zurückliegenden 125 Jahren an der Gestaltung der Schule mitgewirkt haben: Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern, Eltern, Freunden und Förderern der Schule, insbesondere unseren Ausbildungsbetrieben und Kooperationspartnern sowie den unzähligen Menschen, die durch Anregungen und kritische Begleitung immer wieder neue Impulse für unsere schulische Arbeit gegeben haben. Unser Dank gilt auch unserem Schulträger, dem Kreis Herford, welcher der Schule eine für die Anforderungsprofile der regionalen Wirtschaft adäquate technische Ausstattung zur Verfügung gestellt hat. Gleichzeitig verbinden wir mit dem Dank auch den Wunsch, dass es allen am Schulleben Beteiligten auch in Zukunft gelingen möge, das Friedrich-List-Berufskolleg für unsere Region als zukunftsweisende, innovative Schule weiter voranzubringen.

Ute Krumsiek-Flottmann
Schulleiterin

Marco Grahl-Marniok
Stellv. Schulleiter

Gratulation, Respekt und Anerkennung übermittele ich dem Friedrich-List-Berufskolleg zum 125. Geburtstag. In dieser Zeit wurde der kaufmännische Bereich des beruflichen Schulwesens gepflegt, weiterentwickelt und den Erfordernissen an die berufliche Lebenswirklichkeit angepasst.

Schule wurde von allen, die diesen Prozess von der Vergangenheit bis zum heutigen Tage mitgestaltet haben, nicht nur als Institution aufgefasst, sondern als Möglichkeit, jungen Menschen eine gute Ausstattung zur Gestaltung der eigenen Zukunft an die Hand zu geben. Dies, so mein Wunsch, möge auch so bleiben.

Herzliche Glückwünsche
Christian Manz
Landrat des Kreises Herford

FRIEDRICH-LIST-BERUFSKOLLEG
IST FÜR MICH ...

... hohe, pädagogische Kompetenz, gepaart mit sympathischer Zuwendung zu allen Schülerinnen und Schülern.

... ein idealer Partner für die regionale Wirtschaft, um die berufliche Bildung im Kreis Herford positiv beeinflussen zu können.

Swen Binner
– Geschäftsführer Berufliche Bildung –
Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld

... meine eigene Berufsschul- und Fachschulzeit, die mich für meinen beruflichen Werdegang geprägt hat.

... unverzichtbarer Bestandteil des beruflichen Weiterbildungsangebotes der Region.

Uwe Hetberg
– Personalabteilung –
BRAX / Leineweber GmbH & Co. KG
Mitglied der Schulkonferenz

... eine Schule, die kontinuierlich kluge Schulentwicklung im Sinne ihrer pädagogischen, personellen und organisatorischen Profile und Ziele betrieben hat und insbesondere aufgrund der professionellen Unterrichtsentwicklung sowie der guten Vernetzung in der Region und in Europa zukunftsfähig aufgestellt ist. Daher ist das FLB eine gute Adresse für die kaufmännische berufliche Bildung.

Jochen Bödeker
– LRSD –
Schulaufsicht Bezirk Detmold

... eine Schule, an der interkulturelle Bildung, kommunikativer Austausch in mehreren Sprachen, internationale Begegnung und Offenheit für das Neue und Andere wirklich gelebt werden und nicht nur Bildungsauftrag sind.

Helmut Zumbrock
– LRSD –
Schulaufsicht Bezirk Detmold

FRIEDRICH-LIST-BERUFSKOLLEG
IST FÜR MICH ...

... eine moderne Schule, die in Lernmethoden sowohl pädagogisch als auch technisch Maßstäbe setzt.

Julian Lux
– Schülersprecher –

... Zukunft lernen!
... ein besonderer Ort des Lernens.
... ein Ort des respektvollen Miteinanders.
... bunt!
... gute gesunde Schule!
... Europaschule.
... kaufmännische Kompetenz.
... Tradition und Moderne.
... kompetente Bildung in Betriebswirtschaft, Fremdsprachen und Informatik.
... moderne Aus- und Weiterbildung.
... ständiger Wandel und Weiterentwicklung.
... das kaufmännische Berufskolleg in Herford.
... sehr erfolgreich mit tollen Bildungsangeboten.
... Vorbereitung auf meine berufliche Zukunft.
... meine Lieblingsschule.
... Mitwirkung in monatlichen SV-Sitzungen.

Schülerstimmen

WER WAR **FRIEDRICH LIST?** SEIN LEBEN UND SEINE IDEEN

Persönliche Grundhaltung

Friedrich List hat sich mit aller Kraft für seine liberalen demokratischen Ideen eingesetzt, auch wenn es ihm persönliche Nachteile brachte. Er war das, war wir heute als einen kritischen Bürger bezeichnen. Er versuchte konsequent, Politik und Wirtschaft positiv zu beeinflussen. Leider waren viele seiner Zeitgenossen und Politiker noch nicht reif für seine liberalen und vorausschauenden Ideen.

Lebenslauf

1789 Geboren als Sohn eines Gerbermeisters

1817 Professur der Staatswirtschaft und Staatspraxis Tübingen (ohne geregelte akademische Vorbildung), bekannt für seine radikal-liberale Haltung und für die Diskussion aktueller politischer Streitfragen; Abgeordneter mit dem Ziel einer demokratischen Verwaltungsreform

1819 Gründung des „Deutschen Handels- und Gewerbevereins" mit einigen Kaufleuten; Ziel: Zolleinigung Deutschlands, d. h. Aufhebung der Zollgrenzen innerhalb der 39 Staaten Deutschlands

1820 Konflikt wegen seiner Ideen mit der württembergischen Regierung; Verlust seiner Professur

1822 Verurteilung wegen „staatsfeindlicher Aufhetzung" zu einer Haftstrafe; Freilassung gegen Versprechen, nach Amerika auszuwandern

1822 - 1830 In den USA als Landwirt, Kohlengrubenbesitzer und Mitbegründer einer Eisenbahngesellschaft tätig; großer Erfolg als Publizist und Wissenschaftler durch sein Eintreten für die amerikanische Schutzzollbewegung

1830 Rückkehr aus Amerika als amerikanischer Konsul

seit 1833 Mitbegründer des deutschen Eisenbahnnetzes; vergebliche Bemühungen, in den deutschen Staatsdienst aufgenommen zu werden; Journalist in Paris und Augsburg

1841 Herausgabe seines Hauptwerkes „Das nationale System der politischen Ökonomie"

1846 Trotz seiner Verdienste keine feste Anstellung; angesichts des enormen politischen Widerstandes resigniert List, wird kränklich und nimmt sich das Leben

Aktueller Bezug seiner Ideen

Theorie der „produktiven Kräfte"

Wichtiger als materieller Reichtum ist die Fähigkeit einer Nation, Werte für die Zukunft zu schaffen. Diese „produktiven Kräfte" machen den Reichtum einer Volkswirtschaft als Ganzes aus. Sie bestehen nicht nur aus materiellen Produkten, sondern auch aus immateriellem Potential: Wissen, Intelligenz, Fleiß, Sparsamkeit, Natur, gesellschaftliche Ordnung. List kommt hier zu einer sehr modernen, heute z. B. in der Umweltökonomie anerkannten Schlussfolgerung: Spätestens dann, wenn die Herstellung materieller Produkte das immaterielle Produktionspotential gefährdet, hat sich der (materielle) Reichtum selbst ad absurdum geführt. Der jährlich erwirtschaftete Gütervorrat sagt nichts darüber aus, wie reich eine Gesellschaft ist, sondern entscheidend ist die Produktivkraft für jene Aufgaben, die in der Zukunft auf sie zukommen.

Zollunion: Vision einer europäischen Wirtschaftsunion

Entgegen der Freihandelsforderung des Liberalismus verlangte der Volkswirtschaftler, dass die in der Entwicklung stehende Industrie eines Landes durch Zölle so lange geschützt werden müsse, bis sie sich aus eigenen Kräften zu behaupten vermag. Durch staatspolitische und zollpolitische Einigung sollten große wirtschaftliche Gebiete mit innerem Ausgleich der industriellen und landwirtschaftlichen Interessen entstehen. Friedrich List war damit seiner Zeit weit voraus. 150 Jahre später wurden diese Ideen großflächig verwirklicht – bei einer Errichtung des gemeinsamen europäischen Marktes.

Briefmarke mit dem Porträt vor einem Eisenbahnzug zum 200. Geburtstag von Friedrich List (1789–1846).

Bedeutung der Eisenbahn für die Infrastruktur einer Volkswirtschaft

Friedrich List erkannte weit vor den meisten Wirtschaftswissenschaftlern seiner Zeit, dass ein modernes Verkehrsnetz die Basis für eine positive wirtschaftlich-industrielle Entwicklung ist. Lists Entwurf eines deutschen Eisenbahnnetzes hat eine überraschende Ähnlichkeit mit dem heutigen deutschen Schienennetz.

ENTWICKLUNG DES FLB
CHRONIKEN
BILDUNGSGÄNGE AM FLB

1890
Unterricht in verschiedenen berufsbezogenen und berufsübergreifenden Fächern (Privatschule)

1890
Eröffnung „Handelslehranstalt des kaufmännischen Vereins“ (Privatschule)

1920
Kaufmännische Berufsschule Zweijährige Handelsschule

1920
Umwandlung der „Handelslehranstalten“ in eine öffentliche Schule

1930
Schulungskurse für Erwerbslose

1940
Zweijährige Höhere Handelsschule

[1900 – 1919]

1895

1925

1935

1891 – 1904
Sonntagsunterricht

1899 – 1920
Lehrlingsheim

1933 – 1944
Antisemitische Schulpolitik und Umsetzung des nationalsozialistischen Gedankenguts

1933
Einjährige Höhere Handelschule

1944
Zeitweilige Schließung der Schule

1963
Namensgebung „Friedrich-List-Schule“

1967
Gymnasialer Zweig der Höheren Handelsschule

1969
Kreis Herford wird neuer Schulträger

1971
Einrichtung Berufsgrundschuljahr

1972
Einrichtung Wirtschaftsfachschule

1976
Umzug aus 5 Gebäuden in das neue Schulgebäude im Kreisberufsschulzentrum in den Aawiesen

1976
Einrichtung Höhere Handelsschule für Abiturienten

1989
Einrichtung Kaufmännische Assistenten Fremdsprachen

1990
Einrichtung eines Kurses Berufsrückkehrerinnen im Rahmen der ZIN-Initiative des Landes NRW

1944 – 1963 | 1965 | 1970 | 1975 | 1980 | 1985

ENTWICKLUNG DES FLB
CHRONIKEN
BILDUNGSGÄNGE AM FLB

1995
Teilnahme am ISP-Projekt (Projekt der Landesregierung zur internen Schulentwicklung)

1996
Erste berufsbildende Schule in OWL im WorldWideWeb

1997 – 2002
Teilnahme am Projekt Schule & Co

1998
Umwandlung der Schule in die Schulform Berufskolleg

2000
Einrichtung Berufliches Gymnasium Mathematik/ Informatik

2002
Zertifizierung Umweltschule in Europa und Zertifizierung Europaschule OWL

2003 – 2008
Teilnahme am Schulversuch „Selbstständige Schule“

2004
Einrichtung Kaufmännische Assistenten Informationsverarbeitung

Fachschule für Wirtschaft Schwerpunkt Absatzwirtschaft

ab 2004
Dependance Wittekindstraße Nr. 3 (Esta)

2005
Umbau des Raucherlehrer(innen)zimmers in einen „EVA-Raum“

Das Lehrerbild im Verlauf der Jahre ...

1890

1975

2015

Die genaue Entwicklung und Strukturveränderungen in den Bereichen der kaufmännischen Berufsschule sind ausführlich in den Broschüren zum 75. und 100. Jubiläum beschrieben.

Sie können sich die Werke hier als PDF herunterladen: http://100jahre.flb-herford.de oder per QR-Code als PDF direkt auf Ihr Smartphone holen.

2006
Einführung Online-Stundenplan und -Vertretungsplan

2008
Zertifizierung als „Europaschule in NRW“

2009
Gütesiegel Individuelle Förderung

Dependance Ravensberger Straße 6

seit 2007
Aufbau eines systematischen Qualitätsmanagements nach Q2E

2007
Einrichtung Kaufmännische Assistenten Betriebswirtschaftslehre

2010
Einrichtung Berufliches Gymnasium „European Studies“

2011
Zertifizierung SOL-Schule

Zertifizierung Premium-Junior-Schule

2011
Möglichkeit des Bachelorabschlusses in Kombination mit einer dualen Ausbildung oder dem Besuch der Fachschule für Wirtschaft in Kooperation mit der FHM Bielefeld

2012
Zertifizierung Schule gegen Rassismus

Errichtung eines Selbstlernzentrums für SOL-Unterricht im ehemaligen Drogistentrakt

2013
Zweite Dependance Ravensberger Straße 7

Zukunftsschule NRW

2014
Rezertifizierung als „Europaschule in NRW“, „SOL-Schule“ und „Gute gesunde Schule“

Einführung digitales Klassenbuch

2015
Jubiläum 125 Jahre Friedrich-List-Berufskolleg

WIR AM
FRIEDRICH-LIST-BERUFSKOLLEG

WIR AM FLB
LEHRER(INNEN) UND
SCHÜLER(INNEN)

Das Lehrerkollegium des Friedrich-List-Berufskollegs: 110 Lehrerinnen und Lehrer unterrichten 2.000 Schülerinnen und Schüler.

ZUKUNFT LERNEN!
QUALITÄTSLEITBILD
FRIEDRICH-LIST-BERUFSKOLLEG

Schulführung

Leitlinien des Schulleitungshandelns sind Transparenz, Partizipation, Wertschätzung und Verlässlichkeit.

- Die Schulleitung führt kooperativ; die Schule wird gemeinsam und nachhaltig mit dem Kollegium entwickelt.
- Die Kommunikation der Schulleitung ist geprägt durch Offenheit und gegenseitigen Respekt.
- Die Schulleitung schafft Rahmenbedingungen, die eine eigenverantwortliche Professionalisierung der Lehrkräfte fördern.

Schulorganisation

Wir sind eine lernende Organisation zur Erfüllung unseres Bildungs- und Erziehungsauftrages.

- Wir tragen im Gesamtsystem individuell Verantwortung für unser schulisches Handeln.
- Unsere Schulorganisation ist transparent; sie unterstützt und erleichtert die schulischen Abläufe und Prozesse.
- Unsere Schule betreibt Qualitätsmanagement und pflegt eine Evaluations- und Feedback-Kultur.

Lehr- und Lernarrangements

Wir bereiten die Lernenden im Unterricht auf berufliche und gesellschaftliche Anforderungen des Lebens vor.

- Wir formulieren die Ziele des Unterrichts transparent und verständlich.
- Wir gestalten den Unterricht so, dass die Lernenden eigenverantwortlich arbeiten und aktiv am Lernprozess beteiligt werden.

- Wir vernetzen Unterrichtsinhalte durch die Anbindung an unterschiedliche Vorkenntnisse und das Aufzeigen von gesellschaftlichen und beruflichen Kontexten.
- Wir schaffen die Rahmenbedingungen für individuelle Förderung.
- Wir unterstützen Praktika im In- und Ausland sowie Kooperationen mit außerschulischen Partnern.

Prüfen und Beurteilen

Wir beurteilen transparent und beraten individuell.

- Wir bieten den Lernenden Leistungsangebote unterschiedlicher Niveaus.
- Wir haben einheitliche Bewertungsgrundsätze.
- Wir geben den Lernenden regelmäßig Rückmeldung über ihren Leistungsstand und schlagen ihnen Maßnahmen zur Leistungsverbesserung vor.

Soziale Beziehungen im Unterricht

Wir stärken soziale Kompetenzen.

- Wir agieren in einer angst- und gewaltfreien Atmosphäre, die durch Fairness, Zuverlässigkeit und Solidarität geprägt ist.
- Wir schaffen eine Unterrichtsatmosphäre, die durch gegenseitiges Vertrauen, Respekt und Kritikfähigkeit gekennzeichnet ist.
- Wir stärken die Teamfähigkeit der Lernenden.
- Wir haben angemessen Zeit für Gespräche über schulische und persönliche Belange.

Kollegiale Zusammenarbeit

Wir arbeiten kollegial und nachhaltig zusammen.

- Wir tauschen uns unmittelbar und direkt über unser gemeinsames Schulleben aus.
- Wir gehen respektvoll und fair miteinander um.
- Wir erreichen optimale Ergebnisse, indem wir motiviert und selbstständig in Teams arbeiten.

Europa

Wir engagieren uns für Europa.

- Die europäische Idee spielt in vielen Bildungsgängen eine zentrale Rolle.
- Wir fördern die Begegnung mit Lehrenden und Lernenden im europäischen Ausland.
- Wir initiieren die Zusammenarbeit mit Partnereinrichtungen in Europa.
- Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern ein umfassendes Fremdsprachenangebot, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt speziell auch im Ausland zu erhöhen.
- Wir fördern Praktika im Ausland.

Gesunde Schule

Wir achten auf ein gesundes Arbeitsumfeld.

- Wir sensibilisieren für gesunde Ernährung, Bewegung und Entspannung.
- Wir achten auf gesunde und sichere Arbeitsplätze und -bedingungen.
- Wir bieten schulinterne Beratungen bei gesundheitlichen Problemen an.
- Wir informieren über gesundheitsfördernde Angebote, Fortbildungen und Projekte.
- Wir entwickeln ein Gesundheitsmanagement.

FRIEDRICH-LIST-BERUFSKOLLEG
SCHULPROFIL

Wirtschaft

- Bildungsgänge mit Schwerpunkt Wirtschaft
- Kooperationen mit Praktikern und Unternehmen
- Betriebserkundungen
- Experten im Unterricht
- Bewerbungsprojekt mit Ausbildern
- Kooperationen mit Universitäten und Fachhochschulen

Fremdsprachen

- Bildungsgänge mit Schwerpunkt Fremdsprachen
- Französisch und Spanisch
- Businessenglisch
- Zertifikatsprüfungen in Englisch, Französisch und Spanisch
- Auslandspraktika
- Kooperation mit Partnerschulen in 12 europäischen Ländern
- Chinesisch als Arbeitsgemeinschaft

Informatik

- Bildungsgänge mit Schwerpunkt Informatik oder Informationsverarbeitung
- Modernste IT-Technologie
- Moderne Gruppenarbeitsräume mit PC
- Kompetenz im Bereich des Datenbankmanagements und der Netzwerktechnik
- Methodenkompetenz im Projektmanagement
- Möglichkeit zum Besuch von Vorlesungen an der Fachhochschule der Wirtschaft in Bielefeld

BILDUNGSGÄNGE AM **FRIEDRICH-LIST-BERUFSKOLLEG** IM ÜBERBLICK

Voraussetzung	Dauer	Bildungsgang	Abschluss
Hauptschulabschluss Klasse 9	1 Jahr	Berufsfachschule 1	Hauptschulabschluss Klasse 10
Hauptschulabschluss Klasse 10	1 Jahr	Berufsfachschule 2	Fachoberschulreife
Fachoberschulreife	2 Jahre	Höhere Handelsschule	Fachhochschulreife
Fachoberschulreife	3 Jahre	Kaufmännische/r Assistent/-in Schwerpunkt: Betriebswirtschaftslehre	Fachhochschulreife und Berufsabschluss nach Landesrecht und ggf. Bachelor
		Kaufmännische/r Assistent/-in Schwerpunkt: Fremdsprachen	
		Kaufmännische/r Assistent/-in Schwerpunkt: Informationsverarbeitung	
Fachoberschulreife mit Q-Vermerk	3 Jahre	Berufliches Gymnasium Schwerpunkt: Wirtschaftswissenschaften	Allgemeine Hochschulreife
		Berufliches Gymnasium Schwerpunkt: „European Studies“	
		Berufliches Gymnasium Schwerpunkt: Mathematik/Informatik	
Abitur	2 Jahre	Kaufmännische/r Assistent/-in Schwerpunkt: Betriebswirtschaftslehre	Berufliche Kenntnisse
Fachoberschulreife + Ausbildung bzw. Berufstätigkeit	3 Jahre/Teilzeit	Fachschule Schwerpunkt: Absatzwirtschaft	Betriebswirt(in)/ Bachelor
		Fachschule Schwerpunkt: Fremdsprachen	
		Fachschule Schwerpunkt: Wirtschaftsinformatik	
	2 Jahre/Vollzeit	Fachschule Schwerpunkt: Absatzwirtschaft	

Schwerpunkt: Wirtschaft Schwerpunkt: Fremdsprachen Schwerpunkt: Informatik

Die erweiterte Schulleitung

QUALITÄTS-
MANAGEMENT
AM FLB

Oben: Erstellung eines eigenen Leitbildes mit sechs Schulentwicklungsberaterinnen aus Mecklenburg-Vorpommern. Von links: Ute Krumsiek-Flottmann, Heike Hohls, Meike Andres, Anne-Kathrin Marz, Kerstin Duerst, Birgit Pfaff, Inge-Lore König, Michael Köster

Rechts: Steuergruppe Schule & Co. im Jahr 1999

Das Qualitätsmanagement ist am FLB ein grundlegender Bestandteil der Schulentwicklung und wird von der Schulleitung und dem Kollegium prozessorientiert umgesetzt. In Anlehnung an das schweizerische Q2E-Modell (Qualität durch Evaluation und Entwicklung) umfassen unsere Aktivitäten im Wesentlichen die folgenden fünf Komponenten.

Qualitätsleitbild

In unserem Leitbild haben wir die Qualitäten (Werte, Normen, Standards) festgelegt, nach denen wir uns selbst beurteilen bzw. beurteilen lassen möchten. Es ermöglicht die Überprüfung, ob wir unsere eigenen Ansprüche bereits erfüllen, und zeigt auf, in welchen Bereichen noch weitere Optimierungen erfolgen müssen.

Persönliche Qualitätsentwicklung der einzelnen Lehrkräfte

Der Unterricht ist das „Kerngeschäft“ unserer Lehrkräfte. Ein wirkungsvolles Qualitätsmanagement muss daher immer den Unterricht erreichen und zu einer Verbesserung der Unterrichtspraxis führen. Dabei spielen erfahrungsbezogene Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler eine zentrale Rolle. Unseren Lehrkräften steht daher eine Reihe von Feedbackbögen zur Verfügung. Neben Unterrichtsbesuchen führt die Schulleiterin Ute Krumsiek-Flottmann des Weiteren regelmäßig Beratungs- und Mitarbeitergespräche mit allen Kolleginnen und Kollegen durch. Darüber hinaus haben sich 15 entsprechend fortgebildete Lehrkräfte bereit erklärt, auf Wunsch „kollegiale Hospitationen“ durchzuführen.

Qualitätsentwicklung der Institution

Auch die Institution Schule als Ganzes wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. Das Friedrich-List-Berufskolleg nimmt alle drei Jahre an der Breitbandevaluation SEIS (Selbstevaluation in Schulen) teil und führt darüber hinaus in jedem Schuljahr von den jeweiligen Steuergruppen initiierte bildungsgangspezifische Fokusevaluationen durch.

Steuerung der Qualitätsprozesse

Am FLB koordinieren Steuergruppen die Entwicklungsprozesse in den einzelnen Bildungsgängen. Ziele und Maßnahmen werden bei den jeweiligen Bildungsganggesprächen initiiert und in Jahresarbeitsplänen dokumentiert. Die angestoßenen Projekte werden von Qualitätsbeauftragten begleitet und die Effizienz durch Evaluationsberater(innen) regelmäßig überprüft. Die bildungsgangübergreifende Gesamtsteuerung dieser vielfältigen Aktivitäten obliegt Michael Köster, dem Leiter der Querschnittsabteilung Qualitätsmanagement.

Externe Evaluationen

Die Qualitätsanalyse NRW ist 2007 als zentrales Instrument zur Entwicklung und Sicherung der Qualität von Schulen landesweit in Nordrhein-Westfalen eingeführt worden. Die erste Qualitätsanalyse ist am FLB im Februar 2007 durchgeführt worden. In den 26 geprüften Qualitätsaspekten ist das Friedrich-List-Berufskolleg 10-mal mit „vorbildlich“ und 15-mal mit „eher stark als schwach“ beurteilt worden. Darüber hinaus hat das FLB an einem „Peer-Review“ teilgenommen und sich von einem Team des Ems-Berufskollegs aus Rheda-Wiedenbrück evaluieren lassen.

KLASSENZIMMER **DER ZUKUNFT** AM FLB

Getreu dem Schulslogan „Zukunft lernen“ will das FLB möglichst früh diese Veränderungen aufgreifen und deren Chancen und Risiken ausloten. Seit Februar 2012 ist eine Pilotklasse im Beruflichen Gymnasium mit einem mobilen iPad-Wagen und einem Klassensatz iPads ausgestattet, um die Entwicklung in Richtung „Klassenzimmer der Zukunft“ auszuprobieren. Herr Lojo Menk, Fremdsprachenlehrer am FLB, hat zusammen mit zwei weiteren Lehrkräften die Chance ergriffen, die iPads im Unterricht einzusetzen. „Wer einmal ein digitales Biologiebuch mit 2D- und 3D-Animationen auf einem Tablet-PC genutzt hat, wird dieses Medium nicht mehr missen wollen“, so Lojo Menk.

Im Sportunterricht werden die Möglichkeiten der Videodokumentation für neue Sportarten wie Parkour und Freerunning genutzt und in Spanisch werden mit den iPads beispielsweise Cartoons erstellt oder die Schüler arbeiten mit „iBooks“ an digitalen Dokumenten. Mit der App „iBooks Author“ werden Schüler zu Autoren und erstellen ihre eigenen Lerndokumente, nur eben nicht auf Papier, sondern als elektronische Text-, Bild- und Tondokumente. Damit die Pilotklasse ihre Ergebnisse miteinander teilen kann, wurde ein Sharepoint-Server eingerichtet, der über WLAN jederzeitigen Zugriff ermöglicht. So kann das produzierte Wissen auch zu Hause von allen weitergenutzt werden – eine Wissensdatenbank dieser Klasse entsteht.

SOL am FLB

Im Februar 2007 schlossen sich zehn engagierte Lehrerinnen und Lehrer – jeweils ein Fachtandem für Mathematik, Informatik, Deutsch, Englisch und Betriebswirtschaftslehre – im SOL-Entwicklungsteam zusammen. Innerhalb eines halben Jahres erarbeitete das Team die neue Organisation des Unterrichts für zwei Projektklassen im Schwerpunkt Mathematik/Informatik des Beruflichen Gymnasiums. Im Zentrum standen die zeitliche Planung, das Einüben der kooperativen und individuellen Lernmethoden, die Erstellung von Advance Organizern und Zielkreisläufen, die Unterrichtsgestaltung nach dem Sandwich-Prinzip, das Punktekonto, die Kann-Listen und die Vorbereitung farbiger Stundenpläne mit fächerübergreifenden Gruppenpuzzles.

DIE SOL-**ENTWICKLUNG** AM FLB

Im Frühjahr 2006 weckte eine Informationsveranstaltung „SOL-Praxis-Konzept“ in Neuss das Interesse der Mathematikkolleginnen und -kollegen. Nach regem Informationsaustausch mit Herrn Dr. Herold fand im September 2006 die erste SOL-Fortbildungsrunde im Regierungsbezirk Detmold am Friedrich-List-Berufskolleg statt. Bereits nach dem ersten Fortbildungstag erregten die positiven Reaktionen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Neugierde bei weiteren Lehrkräften des Kollegiums.

Bis heute wurden mehr als 90 Prozent des Kollegiums in den selbstorganisierten Unterricht eingeführt bzw. zu SOL–Advancern ausgebildet.

	MO	DI	MI	DO	FR
1	ER VO	BR JOR	D MA	D/MFÖ SCHF/ BACK	S ELB
2	ER VO	BR JOR	BR JOR	D/MFÖ SCHF/ BACK	S ELB
3	PH BUN	MLK SUN	E DER	ILK HAN	SP KRUM
4	PH BUN	MLK SUN	E DER	ILK HAN	SP KRUM
5	S ELB	ILK HAN	MLK SUN	D MA	
6	S ELB	E DER	MLK SUN	MLK SUN	
7	PK RAG	SOL-AG	ILK HAN		
8	PK RAG		HAN		

Kick-off und Feedback

Expertenarbeit

Stammgruppen

Individuelle Übungsphase

Thema: Betriebliche Kommunikation und Lieferantenauswahl

Fächerkombinationen: BR, Deutsch, Englisch (25 von 35 Stunden)

SOL®
Institut für Selbstorganisiertes Lernen

Arbeitssitzung des SOL-Teams.

Das SOL-Team beteiligt sich bis heute aktiv am regionalen und deutschlandweiten Austausch über Unterrichts- und Konzepterfahrungen, z. B. im Rahmen eines Netzwerks mit Lehrkräften aus Bremerhaven, Berlin und Warburg. Insbesondere die vier Lehrkräfte Rolf Backhaus, Marco Grahl-Marniok, Frank-Achim Möller und Carsten Sundermeier ließen sich als SOL-Systemcoaches ausbilden und wurden zu Beratern in Schulentwicklungsfragen.

Die Schulleiterin, Ute Krumsiek-Flottmann, und der stellvertretende Schulleiter, Marco Grahl-Marniok, unterstützten von Beginn an diese Anstrengungen zur Qualitätssteigerung des Unterrichts. Der Erfolg dieser pädagogischen Arbeit am Friedrich-List-Berufskolleg wurde im Jahr 2012 durch die Zertifizierung als SOL-Schule durch das SOL-Institut (Ulm) bescheinigt. Im Jahr 2014 wurde die Schule als erste und bisher einzige Bildungsinstitution als SOL-Schule rezertifiziert.

STUDIEN- UND **BERUFSORIENTIERUNG** AM FLB

Teamsitzung der Studien- und Berufswahlorientierung.

Die Studien- und Berufsorientierung ist ein wesentlicher Bestandteil des Bildungs- und Erziehungsauftrages am Friedrich-List-Berufskolleg. Mit dem Besuch eines kaufmännischen Berufskollegs haben viele Schülerinnen und Schüler bereits eine Wahl in Richtung Wirtschafts- und Verwaltungsberufe getroffen.

Das Kollegium des FLB hat sich in Zusammenarbeit mit den Koordinatorinnen und Koordinatoren der Studien- und Berufsorientierung zum Ziel gesetzt, die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Studien- und Berufswahl sowie Lebensplanung zu begleiten und zu unterstützen, z. B. bei Praktika und Bewerbermessen.

Das Bewerbungsprojekt am FLB

Das Bewerbungsprojekt ist ein Teilaspekt der Berufs- und Studienorientierung am FLB. Seit 1996 nehmen alle Schülerinnen und Schüler der Höheren Handelsschule und des Beruflichen Gymnasiums am Bewerbungsprojekt teil. Im Deutschunterricht wird das Thema Bewerbung zeitnah zum Bewerbungsprojekt behandelt.

Am ersten Projekttag geben Vertreter der Krankenversicherungen Tipps zum Bewerbungsschreiben. Außerdem werden typische Fehler im Bewerbungsverfahren analysiert und Verbesserungsvorschläge besprochen.

Am zweiten Projekttag finden viele intensive Workshops mit Vertreterinnenn und Vertretern der Wirtschaft statt. Hierbei werden das Anforderungsprofil vorgestellt und wichtige Ratschläge zum Bewerbungsverfahren und zu den Auswahlverfahren gegeben. Die Schülerinnen und Schüler können in diesen Workshops ihre erstellten Bewerbungsunterlagen vorlegen und auf dieser Basis an einem simulierten Bewerbungsgespräch teilnehmen.

Podiums-diskussion	Deutsch-unterricht	Bewerbungs-projekt 1. Tag	Bewerbungs-projekt 2. Tag	Hochschul-tag	Bewerber-messe	Assessment-Center	Aus-bildungs-platzbörse
Ausbilder diskutieren mit Schülern	Thema Bewerbung	Kranken-kassen-vertreter Bewerbungs-verfahren Azubi-Arena	Unter-nehmens-vertreter Bewerbungs-gespräch Auswertung in Klassen	Hochschulen der Region beraten vor Ort	Sparkasse Herford	am FLB	Herford bildet aus

Ständige Angebote:
– Unterstützung bei der Bewerbung durch **zwei Lehrkräfte** am FLB
– Beratung durch **Berufsberater** der Bundesagentur für Arbeit im FLB
– Schaukasten **„aktuelle Ausbildungsplatzangebote“** in der Pausenhalle

Podiumsdiskussion

Der Berufsorientierung und Ausbildungsvorbereitung der Höheren Handelsschülerinnen und -schüler dient auch die seit vielen Jahren im Herbst stattfindende Podiumsdiskussion im Kreishaus zum Thema „Erwartung der Wirtschaft an die zukünftigen Auszubildenden“. Ausbilder namhafter Herforder Unternehmen stellen sich Schülerfragen zur Ausbildungsplatzsituation in Herford, geben wertvolle Tipps für Bewerbungsschreiben und Vorstellungsgespräche. So manch einer hat hier die ersten Kontakte zu seinem späteren Ausbildungsunternehmen geknüpft.

Hochschulinformationstag

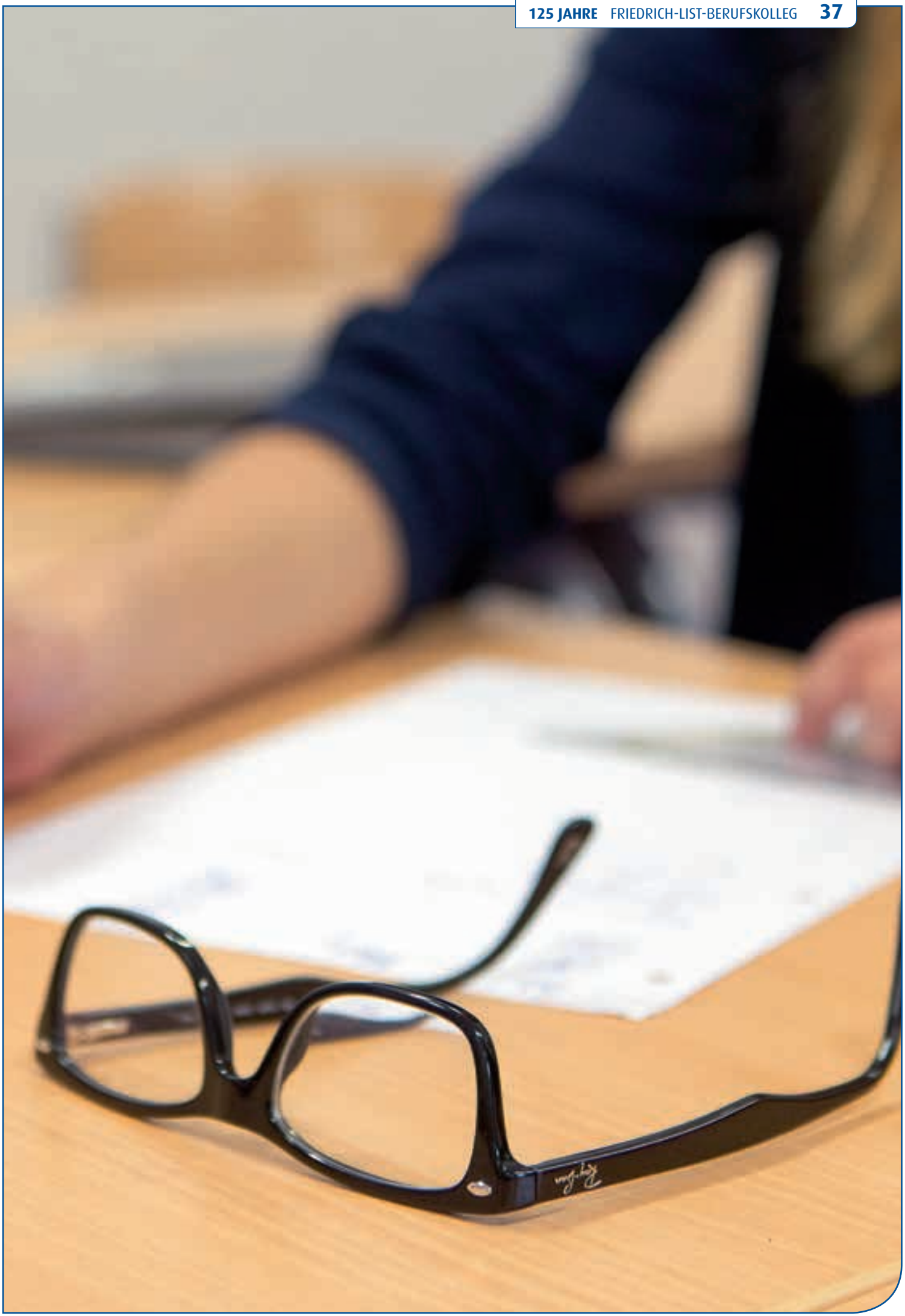
Auf dem Hochschulinformationstag stellten 2015 bereits zum vierten Mal Universitäten und Hochschulen aus der Region ihre Studiengänge vor. Interessierte Schülerinnen und Schüler aus dem Wirtschaftsgymnasium und der Höheren Handelsschule haben die Möglichkeit, an Infoständen den Studienberaterinnen und -beratern im persönlichen Gespräch Fragen rund ums Studium zu stellen. Auch Vorträge zu den Themen „Auf dem Weg ins Studium“ oder „Studiengänge mit Wirtschaft bzw. Sprachen“ werden angeboten.

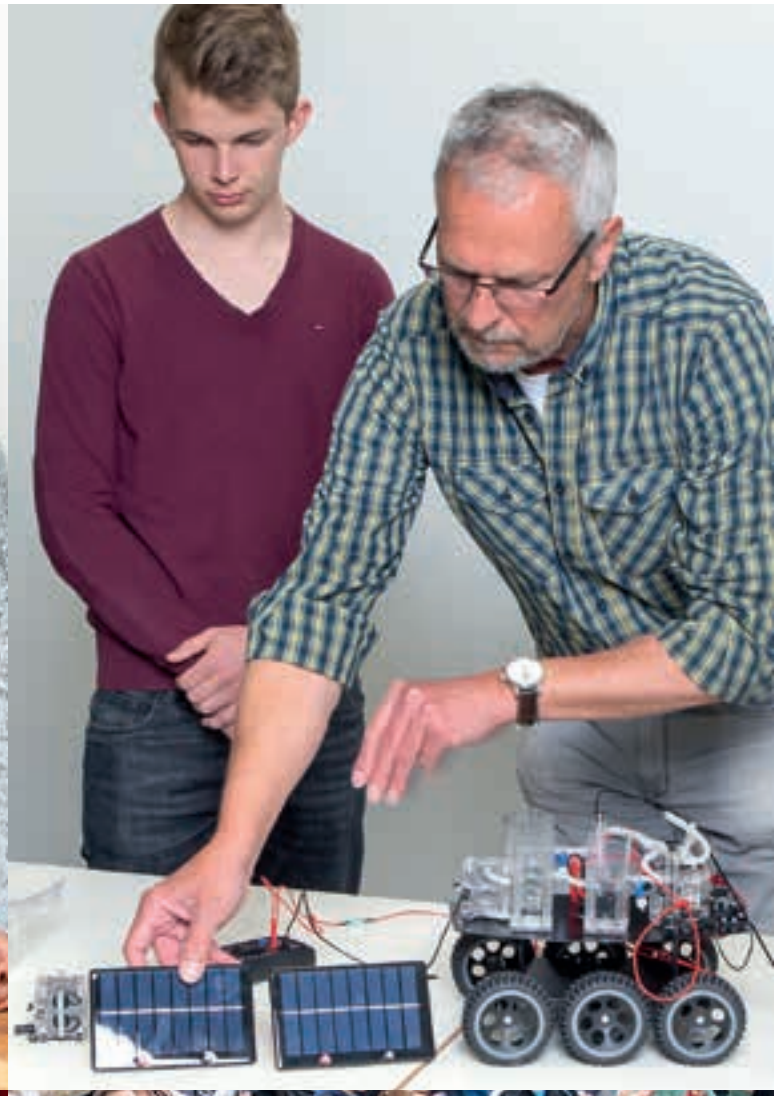
SCHULSOZIALARBEIT **UND BERATUNG** AM FLB

Die Schulsozialarbeit am Friedrich-List-Berufskolleg soll dazu beitragen, individuelle und gesellschaftliche Benachteiligungen durch sozialarbeiterisches Handeln auszugleichen.

Am Friedrich-List-Berufskolleg arbeiten eine Diplom-Sozialarbeiterin und ein Diplom-Sozialarbeiter mit je einer halben Stelle. Die Schulsozialarbeit ist ein integraler Bestandteil des Beratungskonzeptes des Friedrich-List-Berufskollegs.

Neben den beiden Kräften der Schulsozialarbeit umfasst das Beratungsteam der Schule drei Kolleginnen und Kollegen. Gemeinsam arbeiten sie an der sozialen und kulturellen Integration sowie an der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler. Sie tragen so zu einem umfassenden Bildungs- und Erziehungsangebot bei, das sich an den jeweiligen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler, deren Eltern sowie den Ausbildungsbetrieben orientiert.





PROJEKTE AM
FRIEDRICH-LIST-BERUFSKOLLEG

DAS XENOS-PROJEKT: **FÖRDERUNG VON SCHÜLER(INNE)N** MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

Im Rahmen der XENOS-Projekte lernen junge Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund den positiven Wert ihrer unterschiedlichen kulturellen und individuellen Qualifikationen kennen und schätzen. Im Rahmen der Kompetenzwerkstatt „Vielfalt+Ausbildung“ beteiligt sich das Friedrich-List-Berufskolleg am Netzwerk interkulturelle Förderung an Berufskollegs in OWL, das 2014 einen Leitfaden als Print- und Onlineausgabe erarbeitet und herausgegeben hat. Die Umsetzung erfolgt in verschiedenen Projekten und Bereichen.

- Zur Stärkung der Persönlichkeit im Bereich der Ausbildungsplatzsuche werden ganztägige Assessment-Center durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten damit Einblicke in Bewerbungssituationen und Anforderungen, die an eine Bewerberin bzw. einen Bewerber gestellt werden.

- In den jährlichen Vorbilder-Foren geben ehemalige Schüler(innen) mit Migrationsgeschichte, die einen Ausbildungsplatz in der Region gefunden haben, den derzeitigen Lernenden am FLB wichtige Tipps zur Bewerbung und erzählen von ihren persönlichen Problemen und Erfolgserlebnissen bei der Ausbildungsplatzsuche.

DAS XENOS-PROJEKT: **FÖRDERUNG VON SCHÜLER(INNE)N** MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

Sprachberatung am FLB.

- Schüler(innen), deren Herkunftssprache nicht oder nicht nur Deutsch ist, werden von der Sprachberaterin Susanne Solinger im Hinblick auf sprachliche Besonderheiten der Fachsprachen und auf „Stolpersteine“ der deutschen Sprache im kontrastiven Vergleich mit der Herkunftssprache individuell gefördert.

- Während der Gestaltung eines Theaterabends zum Thema Migration und Integration üben Schüler(innen) der Höheren Handelsschule unter der Anleitung von Hildegard Eßfeld und Corinna Vossiek ihre Sprach- und Ausdrucksmöglichkeiten. In der darstellerischen Form finden sie neues Selbstbewusstsein.

- Die Unterrichtsprojekte „Leben in Vielfalt“ und „Typisch Frau – typisch Mann“ lenken den Blick auf die Unterschiede in Herkunft, Geschlecht und Religion und regen die Auseinandersetzung damit vor dem Hintergrund unserer demokratischen Grundordnung an.

Xenos
Integration und Vielfalt

DANCE

FRIEDRICH-LIST-BERUFSKOLLEG: **SCHULE OHNE RASSISMUS –** SCHULE MIT COURAGE

Jedes Jahr finden im Friedrich-List-Berufskolleg Unterrichtsreihen, Projekttage, Ausstellungen und Vorträge gegen Gewalt, Rassismus, Extremismus, Diskriminierung und Mobbing und für Zivilcourage, Respekt, Demokratie, Toleranz und Menschenrechte statt.

Sally Perel war hier zu Gast. Er hat uns mit einem eindrucksvollen und bewegenden Vortrag über sein Schicksal in der Nazi-Zeit als „Hitlerjunge Salomon" berichtet.
Der Schülersprecher Jannik Weichert berichtete im Februar 2011 vom bestehenden Beschluss der SV, sich im Netzwerk „SOR – SMC" zu beteiligen. Nach einem Aufruf der SV meldeten sich engagierte Freiwillige aus verschiedenen Bildungsgängen, die der Aktion durch Infos und Unterschriftensammlung im FLB zum Erfolg verhalfen: Ecem Baharli, Özge Yildrim (AH1005), Mertel Sentürklü (HH-Unterstufe), Christian Meyer (AF-Mittelstufe) und Sybel Bahcetepe (HH-Oberstufe). Bei der Schulleiterin und im Lehrerkollegium rannten sie offene Türen ein. Es war leicht, mehr als die erforderlichen 70 % Unterschriften in einer Lehrerkonferenz zu bekommen. Die Unterschriften des sonstigen Personals vom Schulbüro bis zu unserem Hausmeister Herrn Kuhlmann lagen mit 100 % auf dem Spitzenplatz der Umfragewerte.
Ecem Baharli und Özge Yildrim fanden in ihrer Klasse AH1005 Unterstützer(innen) für die Informationen und die Unterschriftensammlung in den Klassen: Seda Albayrak, Cetin Gözde, Dennis Köhler, Can Nicolas Öcal, Eva-Lena Timmermann, Nihal Toklu und Patriycia Urbanski.

Die Bundeskoordination „SOR – SMC" übermittelte dem Friedrich-List-Berufskolleg im Oktober 2011 ihre Glückwünsche zur erfolgreichen Unterschriftenaktion und Anerkennung als Schule ohne Rassismus.
Özge Yildrim gelang es mit ihrem Brief an den Landrat, Herrn Christian Manz, Interesse an der Schirmherrschaft zu wecken. Im April 2012 freute sich das FLB über die Zusage und die zukünftige Unterstützung.
Das FLB arbeitet stetig daran, für gegenseitigen Respekt und Gewaltfreiheit einzutreten, Konflikte angemessen zu regeln, achtsam miteinander umzugehen und sich gegen Diskriminierung einzusetzen.

Auf den Spuren von Anne Frank in Amsterdam

Eine Fahrt nach Amsterdam war eine große Bereicherung für alle, da man sich in die Zeit des Nationalsozialismus zurückversetzt fühlte. Die Begegnung mit dem Anne-Frank-Haus ist der ausschlaggebende Grund für diese Aussage. Es war einerseits interessant, sich auf die Spuren von Anne Frank zu begeben, andererseits auch ernüchternd und erschreckend zu sehen und zu spüren, in welch auswegloser Situation sich die Familie von Anne Frank befand.

Gute gesunde Schule

Die „Gute gesunde Schule“ ist ein zentrales Projekt zur Schul- und Unterrichtsentwicklung am FLB. Die „Gute gesunde Schule“ bringt allen am Schulleben beteiligten Personen das Thema Gesundheit in seinen verschiedenen Facetten näher; thematische Schwerpunkte sind: Ernährung, Sport, Bewegung im Alltag, Unterrichtsmethoden, Kommunikation und Organisation, aber auch Sucht, sexuelle Gesundheit, Stressbewältigung und Entspannung etc. Verschiedene Aktivitäten sind z. B. die Gesundheitstage für Schüler(innen) vor den Ferien, Lehrer(innen)-gesundheitstage, Rückenschule, Sport-AGs, Fußballturniere, Teilnahme am Widufix-Lauf, Projekt „Jugend will sich bewegen“, Skiexkursionen etc.

PROJEKT **GUTE GESUNDE SCHULE** AKTIVITÄTEN

Gesundheitstage 2014

Niedrigseilgarten

Ski-Intensivwoche

Gesundheitstage 2014

PROJEKT
GUTE GESUNDE SCHULE
PREISE

2013: Teilnehmerstärkste Schule

Widufix-Lauf 2013

2014: Schulentwicklungpreis

Gute gesunde Schule 2014

Die erfolgreiche Etablierung der verschiedenen Aktivitäten im Schulalltag führte dazu, dass das FLB den mit einer Prämie von 15.000 Euro versehenen Schulentwicklungspreis „Gute gesunde Schule“ der Unfallkasse NRW gewonnen hat.

In Essen nahmen Marco Grahl-Marniok, Ute Krumsiek-Flottmann, David Florian Pauli und Silke Arndt die Auszeichnung entgegen.

2015: Gesundheitspreis

Schulministerin überreicht den 1. Preis für das Friedrich-List-Berufskolleg in Herford

Wie bewegt man eine ganze Schule? Diese Frage stellten sich im Herbst 2014 zwölf Auszubildende der Industrieklassen IB1301 und IB1302 des Friedrich-List-Berufskollegs in Herford. Im Rahmen des Wettbewerbs „Jugend will sich erleben“ der deutschen gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) überlegten sie sich mit den Sportlehrkräften Annette Droste und Bernd Wolter ein abwechslungsreiches Rückenbewegungsprogramm, das in jeder Unterrichtsstunde oder Pause durchgeführt werden kann.

Am 30. Januar riefen die jungen Leute alle Klassen in der Sporthalle zusammen und bewegten mit ihrem Programm die ganze Schule.

Das Ergebnis hielt der Fremdsprachenlehrer Andrés Lojo Menk in anregenden Filmszenen fest, die bei der Preisverleihung am 23. April 2015 im Klaus-Steilmann-Berufskolleg in Bochum tobenden Applaus hervorriefen.

Die Ministerin für Schule und Weiterbildung Sylvia Löhrmann und die Landesdirektorin der DGUV Gabriele Pappai zeigten sich begeistert von der Idee und Organisation und überreichten entsprechend den 1. Preis und ein Preisgeld in Höhe von 750 Euro an das Friedrich-List-Berufskolleg.

„Die Schülerinnen und Schüler zeigen mit diesem Engagement die Ein- und Weitsicht, dass beruflicher Erfolg in der Zukunft eng mit der eigenen Gesundheit verbunden ist“, freute sich der stellvertretende Schulleiter Marco Grahl-Marniok.

Von links: Sergej Lenik (Weinrich Schokolade), Jan Plooij (Sulo), Mandy Tuck (Poggenpohl), Marco Grahl-Marniok (stellv. Schulleiter), Janine Krause (BRAX), Bernd Wolter (Sportlehrkraft), Kristina Kastner (BRAX), Annette Droste (Sportlehrkraft)

UMWELT GEHT UNS ALLE AN!
UMWELTSCHULE
AM FLB

Unter dem Motto „Umwelt geht uns alle an!“ initiierte die AF0101, eine Klasse der Kaufmännischen Assistenten Fremdsprachen, im Jahr 2000 ein ehrgeiziges Umweltprojekt am Friedrich-List-Berufskolleg, mit dem Ziel, ein funktionierendes Abfalltrennsystem in sämtlichen Klassenräumen der Schule zu etablieren. Tatkräftig unterstützt durch die Lehrkräfte Frau Franke, Frau Klabuhn und Herrn Münch erarbeitete die Klasse ein Marketingkonzept für ihre Idee, produzierte Informationsflyer und wählte die Standorte für die je in Blau, Gelb und Schwarz gehaltenen Abfallbehälter in Klassenräumen und Fluren aus. Zur nachhaltigen Sicherung des Projektes wurde das Konzept der Abfalltrennung schließlich in die Hausordnung aufgenommen. Das Sponsoring des Projektes gelang dank der großzügigen Unterstützung durch die SULO GmbH Herford, welche die logistische Versorgung mit Abfallbehältern sicherstellte. Das Umweltprojekt wurde schließlich im Jahr 2002 im Rahmen der Ausschreibung „Umweltschule in Europa“ erfolgreich zum Abschluss gebracht und dem FLB der Titel „Umweltschule in Europa“ verliehen. Zusammen mit einem Recyclingsystem für Batterien und Tonerkartuschen, dem sogenannten „Sammeldrachen“, bildet es den Grundpfeiler für nachhaltiges Handeln an unserer Schule.

GENERATIONENBEGEGNUNG **GEMEINWESEN UND** SOZIALE VERANTWORTUNG

Generationenprojekt der Handelsschule.

In diesem Projekt kooperiert das Friedrich-List-Berufskolleg seit über 20 Jahren mit dem „Haus Unter den Linden“, Bürgerzentrum für Menschen ab 55 Jahren. Insgesamt finden pro Schuljahr zu verschiedenen Themen sechs bis acht Treffen statt. Kennzeichnend sind in diesem Projekt die Teamarbeit der Lehrkräfte (Richard Kluger bis 2013/2014 bzw. Lars Fedeler ab 2014/2015 und Marion Vinke) mit Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Veranstaltungen, die fächerübergreifende Arbeit (Politik und Evangelische Religionslehre) und die Arbeit mit einer Unterstufenklasse der Handelsschule – also Schülerinnen und Schüler mit dem Hauptschulabschluss nach Klasse 9 oder 10 – in einem Jahresprojekt.

Aus der Sicht der Seniorinnen und Senioren stellt sich immer wieder die Sinnfrage: Sie fühlen sich manchmal an den Rand gedrängt, vernachlässigt, aus den Lebensbezügen der übrigen Gesellschaft ausgegrenzt oder leiden gelegentlich unter der Empfindung, überflüssig zu sein. Dieser Hintergrund, die Erfahrung zu machen, dass die Vermittlung der eigenen, oft ganz privaten Erfahrungen auf Resonanz und großes Interesse stößt und Fragen provoziert, verändert den Horizont oft ebenso wie das Kennenlernen ganz neuer, abseits vom eigenen Lebensrahmen aufwachsender Generationen. Lebensnahe Berichte, Geschichten von Mensch zu Mensch in verschiedenen Lebensräumen, bieten so für den Unterricht nicht zu unterschätzende Chancen und Möglichkeiten z. B. in Bezug auf Förderung der Motivation und der Kommunikationskompetenz.

JUGEND DEBATTIERT **KONTROVERSE DISKUSSIONEN** AM FLB

„Soll bundesweit eine allgemeine Impfpflicht gegen Masern eingeführt werden?“, „Sollen in Deutschland Gigaliner für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen werden?“ – Solche gesellschaftspolitisch relevanten Fragen werden im Rahmen des Projekts „Jugend debattiert“ kontrovers diskutiert.

„Jugend debattiert“ ist ein bundesweiter Wettbewerb, an dem die Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums des FLB seit 2012 teilnehmen. Im Politik-Unterricht der Jahrgangsstufe 11 und im Fach Deutsch in der Jahrgangsstufe 12 werden die Lernenden auf den Wettbewerb vorbereitet.

„Jugend debattiert“ fördert die sprachliche Bildung durch Debatten, die politische Bildung durch Motivation zu politischem Handeln, die Persönlichkeitsbildung durch den gegenseitigen Austausch und den Perspektivenwechsel (da die Lernenden auch Positionen übernehmen müssen, die nicht ihrer eigentlichen Meinung entsprechen) sowie die Meinungsbildung durch Auseinandersetzung mit aktuellen Streitfragen.

CONTRA 1

JUNIOR – **WIRTSCHAFT ERLEBEN** AM FLB

Das Unternehmen „Woodic“ präsentiert sich mit einem eigenen Messestand auf dem Landeswettbewerb 2011 in Düsseldorf und erreicht später den 3. Platz!

Die Junior-Unternehmen des FLB seit 2003:

Schuljahr	Unternehmen	Geschäftsidee
2003/04	Eventos	Eventmanagement für Partys
2004/05	Ready2Promote	Planung und Gestaltung von Events
2005/06	Timeout HF	Planung und Realisierung von Jugendfreizeiten
2006/07	All4You	Planung von LAN-Partys
2007/08	EventJunkies	Planung und Durchführung von Events aller Art
2008/09	AlluDo	Eventmanagement
2009/10	Luno-H	Broschüre zur Sensibilisierung von Kleinkindproblemen
2010/11	Woodic	Herstellung von Holzbrettchen und Kunststoffanhängern
2011/12	FliStick	Datenstick mit Schülerkalender und Stundenplan
2012/13	HisToPics	Herford früher und heute – eine Zeitreise in Bildern
2013/14	BottLED (Light)	Recyclingprojekt
2014/15	cup14	Nachhaltige Kunststoffbecher

Ein Teil des Gewinns, den die Junior-Unternehmen erzielen, wird regelmäßig gespendet. Hier findet die symbolische Übergabe des Schecks in Höhe von 746,- Euro zu Gunsten der Förderung von Ausbildungsplätzen im Kreis Herford an Herrn Goeke, Wirtschaftsinitiative Herford e. V., durch den Vorstand des Unternehmens „FliStick“ statt.
Mit im Bild: Schulleiterin Ute Krumsiek-Flottmann und Schulpate Volker Adam.

Junior ist ein Programm des Instituts der Deutschen Wirtschaft Köln, das Schülerinnen und Schüler für ein Jahr dabei unterstützt, ein Unternehmen zu gründen. Das Friedrich-List-Berufskolleg beteiligt sich an diesem Projekt seit 2003 sehr erfolgreich und erhielt am 11. Mai 2011 die Auszeichnung „Junior-Premium-Schule“. Durch das Projekt sollen die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, wirtschaftliche Zusammenhänge besser zu verstehen. Schlüsselqualifikationen wie Selbstständigkeit, Teamarbeit und Eigeninitiative werden eingeübt und gefördert. Die Geschäftsidee der Junior-Unternehmen wird dabei eigenständig entwickelt und umgesetzt. Auch die Leitung liegt in den Händen der Schülerinnen und Schüler. Das Grundkapital für den erfolgreichen Unternehmensstart erhält das Unternehmen durch den Verkauf von Anteilsscheinen.

FRIEDRICHS **DER SCHÜLERLADEN** AM FLB

Ein praktisches Unterrichtskonzept

Mit Beginn des Schuljahres 2005/2006 startete das Projekt. Dabei handelt es sich um ein Unterrichtskonzept der Lehrkräfte Martha Nauen und Daniel Laukötter, das Praxis mit theoretischen Inhalten wie Sortimentsgestaltung, Marketing, Beschaffung, Warenhandelskalkulation und Buchhaltung verknüpft.
Die jeweilige Projektklasse öffnet den Schülerladen in den Pausen und bietet ihren Mitschülerinnen und Mitschülern neben Waren für den notwendigen Schulbedarf ausgewählte Süßigkeiten bis hin zu Getränken an.

In zwei zusätzlichen Unterrichtsstunden werden den Schülerinnen und Schülern praxisnah die Grundlagen wirtschaftlichen Handelns vermittelt. Organisiert wie in einem richtigen Unternehmen bewältigen die jungen angehenden Kaufleute die anfallenden Tagesgeschäfte in ihren Abteilungen Einkauf, Marketing, Personal und Buchhaltung. Die von der jeweiligen Gruppe gewählten Abteilungsleiter müssen der Geschäftsleitung gegenüber jederzeit Rede und Antwort stehen.

WIR MACHEN **THEATER** AM FLB

… und das seit fast 30 Jahren

Egal ob klassisch, modern oder selbst verfasst – die Bretter, die die Welt bedeuten, bieten den Schülerinnen und Schülern unseres Beruflichen Gymnasiums seit 1988 eine Herausforderung, die nicht typisch kaufmännisch ist: Mit viel Kreativität, Engagement und Begeisterung bringt jährlich ein Literaturkurs ein Stück auf die inzwischen gut ausgestattete Theaterbühne des Friedrich-List-Berufskollegs.

1988 war es Heiner Flottmann, heute Studiendirektor am Rudolf-Rempel-Berufskolleg in Bielefeld, der den Literaturkurs im Rahmen der gymnasialen Oberstufe initiierte. Den Auftakt einer langen Reihe von aufgeführten Stücken bildete damals Shakespeares Komödie „Was ihr wollt" (Originaltitel: „Twelfth Night"). Heiner Flottmanns Vermächtnis liegt klar auf der Hand: Der Literaturkurs ist seit nun fast 30 Jahren fest verankerte Tradition am FLB. Jedes Jahr wird ein Stück ausgewählt, gekürzt und umgeschrieben oder sogar neu erfunden und selbst verfasst, es wird rezitiert und einstudiert, es wird gewerkelt und gebastelt, es wird genäht und geschminkt, es wird organisiert, angeschafft, Beleuchtung entwickelt und Musik ausgewählt, es werden Werbeplakate erstellt und Karten verkauft, es wird geprobt, geprobt, geprobt … und dann endlich aufgeführt.

So kann das FLB auf eine lange Liste verschiedenster bereits aufgeführter Stücke zurückblicken, wie zum Beispiel das von den Schülerinnen und Schülern selbst erfundene und verfasste Stück „Der Maler – Vergangenheit, die Zukunft zeichnet", das 2010 im Rahmen des Comenius-Projekts „Connaître les différences – plus de tolérance" entwickelt und aufgeführt wurde, Shakespeares „Macbeth", 2011 in englischer Sprache aufgeführt, oder das im April 2015 dargebotene Stück „Alice D. im Wunderland", eine von Lewis Carolls Original sowie Johnny Depps Verfilmung inspirierte neue Version der bunten, phantastischen Geschichte, um nur wenige Stücke der letzten Jahre zu nennen.

Einige Aspekte haben jedoch alle Kurse seit 1988 gemeinsam: das schier unendliche Maß an Herzblut der jeweiligen Kursleitung, die mit viel Spaß gespickte harte Arbeit und der Stolz in den strahlenden Gesichtern der Schülerinnen und Schüler, die alljährlich mit tosendem Applaus für ihre Mühe belohnt werden.

BESTENFÖRDERUNG UND **CHINESISCH-AG** AM FLB

Wibi-Förderprogramm

Das Wibi-Förderprogramm ist eine Kooperation des FLB und der Sparkasse Herford zur Förderung leistungsstarker Schüler/-innen. Beide Seiten unterstützen das Projekt auf verschiedene Weise und ergänzen mit dieser Vereinbarung ihre bereits erfolgreiche Kooperation um den Bereich „Bestenförderung".

Inhalt dieser besonderen Fördermaßnahme ist die Begleitung und Förderung leistungsstarker Schüler/-innen der Jahrgangsstufe 11 der Höheren Handelsschule über ein Schulhalbjahr. Die Schüler/-innen investieren für das Programm neben „Schulzeit" auch einen größeren Anteil an Freizeit.

Auf dem Programm stehen Diskussionsrunden zu aktuellen wirtschaftlichen Themen, ganztägige Kommunikationstrainings, Besuch der Fachhochschule Bielefeld und vieles mehr.

Chinesisch-AG am FLB seit 2010

Die Auseinandersetzung mit der chinesischen Sprache und ihrer Schrift sowie der chinesischen Kultur, ihrer Werttradition und ihrem sozialen Beziehungsgefüge eröffnet neue Horizonte und ist eine wichtige Zusatzqualifikation für unsere Schülerinnen und Schüler auf dem Arbeitsmarkt, welche die beruflichen Chancen verbessert und das persönliche Leben bereichert.

FACHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT **KICK-OFF** AM FLB

Kick-off-Veranstaltung

der Fachschule für Wirtschaft am Friedrich-List-Berufskolleg

Jeweils zu Beginn der berufsbegleitenden Weiterbildung zum/zur „Staatlich geprüften Betriebswirt/-in“ am Friedrich-List-Berufskolleg treffen sich die Studierenden nicht in der Schule, sondern im Freien zu einer Kick-off-Veranstaltung. Ziel dieses Tages ist es, dass sich die neuen Schülerinnen und Schüler bei Teamübungen näher kennenlernen. Die Übungen werden von erfahrenen Trainern begleitet. Die Kommunikation untereinander, Rücksicht nehmen, Toleranz und Zusammenarbeit im Team sind nur einige soziale Kriterien, die für die Teilnehmer(innen) wichtig sind.

HIGHLIGHTS AM
FRIEDRICH-LIST-BERUFSKOLLEG

Tec2You

Urkunde
Urkun
1. Platz
in der Kategorie „Die Bewerger"
Friedrich-List-Berufskolleg
Kaufmännische Schulen des Kreises
Herford
750 Euro Preisgeld

HIGHLIGHTS
PRÄSENTATIONS-PROJEKT
CEBIT

Die Klasse AH1204 mit ihren Lehrerinnen Agnes Koch und Diane Zöllner auf der CeBIT.

Das CeBIT-Projekt am FLB

Seit 2006 wird am Friedrich-List-Berufskolleg das CeBIT-Projekt durchgeführt. In selbstgewählten Gruppen entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler für ein IT-Thema, das später in englischer Sprache präsentiert wird. Neben der Präsentation gehört der Besuch der CeBIT zu den Höhepunkten dieses Projektes.

In den ersten Jahren ausschließlich in den Klassen des Bildungsgangs „Kaufm. Assistent/-in für Informationsverarbeitung“ durchgeführt, ist dieses Projekt seit 2011 fester Bestandteil des Unterrichts in den Klassen des Beruflichen Gymnasiums mit dem Schwerpunkt „European Studies“. 2015 wurde eine Klasse von der Firma Tec2You auf der Messe begleitet. 27 Schülerinnen und Schüler haben mit ihrer Klassenlehrerin Agnes Koch an der Nachwuchsinitiative Tec2You teilgenommen. Junge Menschen für technische Berufe zu begeistern und ihnen die Faszination der Zukunftstechnologien näher zu bringen, das ist das Ziel von Tec2You, einer bundesweiten Initiative der CeBIT und „Deutschland – Land der Ideen“ in Zusammenarbeit mit Verbänden und Unternehmen. Schirmherrin ist die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Johanna Wanka.

HIGHLIGHTS
MARKETING-PROJEKT BANKEN
PROJEKT SOZIALES LERNEN

Das Marketingprojekt im Bildungsgang Banken

Wenn die Ausbildungsleitung in den Unterricht kommt

Im Marketingunterricht der Bankenklassen findet eine enge Verknüpfung des Unterrichts mit aktuellen Problemstellungen aus der betrieblichen Praxis statt. Die Präsentation der Projekte findet vor den Ausbildungsleiterinnen und Ausbildungsleitern sowie evtl. betroffenen Vertretern von Fachabteilungen statt. In einigen Fällen wurden hier schon Grundlagen für eine Innovation im Bankgeschäft erarbeitet, wie z. B. der Auftritt eines Kreditinstituts in sozialen Netzwerken oder die Entwicklung von neuen Finanzprodukten.

Schulprojekt Soziales Lernen

Bankauszubildende des FLB und Schüler des Johannes-Falk-Hauses gestalten gemeinsamen Projekttag

Im Rahmen des Ausbildungskonzepts bekommen die angehenden Bankkaufleute regelmäßig die Möglichkeit, an einem Projekt zum sozialen Lernen teilzunehmen. In diesem Jahr hat die Klasse KB1301 in Zusammenarbeit mit ihrer Religionslehrerin Corinna Vossiek einen Projekttag gestaltet, durch den gemeinsame Berührungsängste abgebaut und soziale Kompetenzen gefördert werden. Die Schüler(innen) des Johannes-Falk-Hauses und des FLB bearbeiten gemeinsam alltägliche Bankgeschäfte wie z. B. das Geldabheben am Automaten und das Planen der wöchentlichen Einnahmen und Ausgaben.

HIGHLIGHTS
JAHRGANGSSTUFENFAHRT
LONDON

London – here we are

Seit vielen Jahren führt eine Jahrgangsstufenfahrt der Klasse 11 des Beruflichen Gymnasiums nach London. Zum Standardprogramm in London gehören eine Stadtrundfahrt, der „Jack-the-Ripper-Walk“, ein Besuch bei der BBC – mit einem interaktiven Programm sicherlich einer der Höhepunkte der Fahrt – und ein Tagesausflug zum Schloss Windsor, zur Eliteschule Eton und zur Universitätsstadt Oxford. Ein Stadtgang in Oxford führt die Schülerinnen und Schüler in die Welt der Universität von Oxford, die mit 38 Colleges ein besonderes Flair verbreitet. Viele Szenen aus den bekannten Harry-Potter-Filmen wurden hier gedreht, und für die Schüler ist es immer wieder ein Highlight, sich an bestimmte Szenen anhand von Gebäuden und Räumen zu erinnern.

2015 wurde die Fahrt nach London um ein weiteres Highlight ergänzt. Nach einem Zwischenstopp in der Jugendherberge in Dünkirchen ging es nach Brüssel, wo der Besuch des Europäischen Parlaments und des Parlamentariums anstand. In einem Zusammentreffen mit dem Europaparlamentsabgeordneten Elmar Brok wurde den Schülerinnen und Schülern die Arbeit des Parlaments und der Parlamentarier verdeutlicht.

HIGHLIGHTS **PLANSPIEL** BÖRSE

Planspiel Börse im Schuljahr 2014/15

Historischer Doppelsieg für Börsenspielteams vom Friedrich-List-Berufskolleg

Andreas Badner, Oskar Grams, Lucas Eiche, Kay Förster, Dennis Holzmann und Oliver Schiller (AH1405) von der Börsenspielgruppe „FLB-FrechDaxe“ landeten im Schülerwettbewerb des Börsenspiels der Sparkasse Herford auf Platz 1. Die angehenden Abiturienten setzten sich gegen knapp 150 Konkurrenten durch und kassierten 250 EUR Siegprämie. Christina Meyer, die Börsenspielleiterin der Sparkasse Herford, zeichnete ebenfalls das Team „FLB_Athene“ aus. Joelle Blöbaum, Julia Heidemann, Pauline Arendt, Tabea Lusebrink und Denise Reichert rangierten am Ende auf Platz 7.

Auch den Lehrerwettbewerb dominierte in diesem Jahr ein FLB-Team. Matthias Menzel, Volker Adam, Dr. Andreas Buder und Christian Seele von der Börsenspielgruppe „FLB-TopThree“ hatten am Ende deutlich die Nase vorn. Wettbewerbskoordinator Michael Köster freute sich über das Ergebnis: „Auch in der Vergangenheit waren unsere Schulteams im Schüler- und Lehrerwettbewerb des Börsenspiels sehr erfolgreich. In diesem Jahr konnten wir aber zum ersten Mal in beiden Kategorien gleichzeitig gewinnen!“ Seine Teamkolleginnen und -kollegen Anja Menke, Frank Mahn, Guido Walter und Alfred Reehuis landeten unter dem Namen „FLB-Triple-A“ übrigens auf Rang 2.

Ergebnis Planspiel Börse 2014/15

Schülerwettbewerb		Lehrerwettbewerb	
Platz 1	**FLB-FrechDaxe (AH1405)** Andreas Badner, Oskar Grams, Lucas Eiche, Kay Förster, Dennis Holzmann und Oliver Schiller	Platz 1	**FLB-TopThree** Matthias Menzel, Volker Adam, Dr. Andreas Buder und Christian Seele
Platz 7	**FLB_Athene (AH1406)** Joelle Blöbaum, Julia Heidemann, Pauline Arendt, Tabea Lusebrink und Denise Reichert	Platz 2	**FLB-Triple-A** Michael Köster, Anja Menke, Frank Mahn, Guido Walter und Alfred Reehuis

HIGHLIGHTS
INFORMATIKPREIS NRW
INDUSTRIEPRÄSENTATION

Christof Hanke (Informatiklehrkraft) und Marco Grahl-Marniok (stellvertretender Schulleiter) freuen sich über den Informatikpreis.

BwInf-Schule
2014/2015

Informatikpreis NRW

Auf dem 14. Informatiktag NRW an der Universität Aachen wurde das Friedrich-List-Berufskolleg von der Fachgruppe „Informatische Bildung in NRW“ geehrt. Zudem erhielt die Schule die Goldmedaille für die erfolgreiche Teilnahme (beste Schule in NRW!) beim Bundeswettbewerb Informatik.

Industriepräsentationen

Alle Auszubildenden der Industrieklassen am FLB lernen im ersten Jahr das Präsentieren mit PowerPoint. Hier zeigen Schülerinnen, wie ihr Betrieb aussieht oder ein Tag in ihrem Arbeitsleben abläuft. Gäste sind die Ausbilder der Auszubildenden und Schülerinnen und Schüler der Höheren Handelsschule, die so einen Einblick in die Ausbildung zur Industriekauffrau oder zum Industriekaufmann bekommen.

KOOPERATIONSPARTNER DES **FRIEDRICH-LIST-** BERUFSKOLLEGS

3HLACKE
ahlers
ALDI
ALLIGATOR
Stübbe
Audio Service
hören · verstehen · mitreden
AVANCO
bofrost
BOPLA
A Phoenix Mecano Company
BRAX
FEEL GOOD
Brillux
..mehr als Farbe
bugatti
THE EUROPEAN BRAND
COMMERZBANK
CORDES & GRAEFE OSNABRÜCK
HAUSTECHNIK
Dental Direkt
Douglas
Dresselhaus
ERATEX
Februü
Ferrocontrol
GERRESHEIMER
Hammer
HAN
designed to organise
Heinze
Hettich
HTT
KHW
Kannegiesser
kik
klingenthal
KÖNERULLMANN
LERRY'S
LOEWE

LOHMEIER
Marc O'Polo
MARKTKAUF
mit
NEWLOOK
niemeier
TECHNIK-FACHMARKT
nolte
KÜCHEN
NOWEDA
Pikeur
ESKADRON
PLASTIC OMNIUM
SULO
Envicomp
WESTFALIA
intralog
RMS
Rotherm Mechanical Systems
poggen pohl
pronorm
Ritter Etiketten
Ideen haft bar machen
SATURN
SCHWABEDISSEN
Sitex
SK
Sparkasse Herford
STIEGELMEYER
STOCKMEIER FOOD
UNION KNOPF GRUPPE
ups
vandemoortele
Volksbank
Bad Oeynhausen-Herford eG
Wehrmann
1895
welteam:
Die Wellpappen-Experten
WEMHÖNER
SURFACE TECHNOLOGIES
westerwelle
Elemente aus Beton
WOLF·PVG
Westfalen Weser
Energie
xylem
Let's Solve Water

EUROPA **ZUSAMMENARBEIT** AM FLB

Seit Jahrzehnten engagiert sich das Friedrich-List-Berufskolleg für Europa, damit die Europäische Union sich von einem abstrakten Staatengebilde zu einem Europa der Bürgerinnen und Bürger weiterentwickelt. Die europäische Dimension ist im Schulprogramm fest verankert.

Jugendaustausch

Anfang der 80er Jahre startete das Friedrich-List-Berufskolleg seinen internationalen Jugendaustausch mit der FREDERICIA-MIDDELFART HANDELSSKOLE OG HANDELSGYMNASIUM in Dänemark und der HOCHSCHULE FÜR BINNENHANDEL UND GASTRONOMIE in Budapest, Ungarn. Seit 2000 besteht die Schulpartnerschaft zwischen dem LYCÉE PROFESSIONNEL PELTIER Ham und dem Friedrich-List-Berufskolleg in Herford. Jedes Jahr findet ein Schüleraustausch statt. Schulhospitationen und Betriebsbesichtigungen bilden neben der Erkundung der jeweiligen Region und Kultur wichtige Schwerpunkte.

Das Friedrich-List-Berufskolleg unterhält seit 2001 eine Schulpartnerschaft mit dem Liceum Ogólnokształcące im. K.I. Gałczyńskiego in Otwock. Eine deutsche Schüler-Lehrer-Gruppe besucht regelmäßig mit Lehrern und Schülern der polnischen Partnerschule die internationale Jugend-Begegnungsstätte im schlesischen Kreisau. Von dort aus werden kulturell besonders wichtige Stätten und Städte besucht, wie z. B. Breslau, Schweidnitz, Hirschberg, Krakau oder ein ehemaliges Konzentrationslager. Daneben wird ein interkulturelles Projektthema bearbeitet.

EU-Programme

Seit Beginn der 90er Jahre haben die Lehrkräfte sowie die Schülerinnen und Schüler des Friedrich-List-Berufskollegs an verschiedenen EU-Bildungsprogrammen (LINGUA, PETRA, LEONARDO und COMENIUS) teilgenommen und damit die Beziehungen zu den Partnerschulen kontinuierlich gepflegt und beständig intensiviert.

2011 – 2013

Teilnahme an dem EU-Projekt „ett-edu“ im Programm LEONARDO DA VINCI (Innovationstransfer) mit dem Titel: Konzept und Inhalt eines an Lernergebnissen orientierten Berufsbildes für beruflich Reisende am Beispiel „Schausteller“ auf der Grundlage des Europäischen Qualifikationsrahmens EQR.

2012 – 2014

Arbeit an dem multilateralen COMENIUS-Projekt „Learn to teach (L2t) by social web“. Ziel des Projekts ist es, Materialien für die Fortbildung von Lehrkräften zu entwickeln, die implementiert und evaluiert werden. Die Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Partnerländer bereiten einen Besuch der CeBIT vor, indem sie das „social web“ nutzen.

2012 – 2014

Die COMENIUS-Schulpartnerschaft „Youth in Europe – Europe in Youth“ vermittelt Schülerinnen und Schülern einen tieferen Einblick in das Leben und in die Kultur junger Menschen in unterschiedlichen Ländern Europas von 1950 bis zur Gegenwart.

EUROPA ZUSAMMENARBEIT AM FLB

„europass"-Verleihung.

Auslandspraktika

Das Friedrich-List-Berufskolleg organisiert seit 1992 regelmäßig mit seinen Partnerschulen in Frankreich, Großbritannien und Irland Auslandspraktika, insbesondere für Schülerinnen und Schüler der Bildungsgänge Kaufmännische Assistenten (AHR), „European Studies", Kaufmännische Assistenten Fremdsprachen (FHR), „European Business", sowie für EU-Industriekaufleute. In Zusammenarbeit mit der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld und Unternehmen der Region bietet das Friedrich-List-Berufskolleg eine Zusatzqualifikation in den Bereichen Fremdsprachen und Außenhandelsprozesse an. Zentrale Bestandteile sind ein 8- bis 10-wöchiger Auslandsaufenthalt, zwei Sprachprüfungen und eine ergänzende Zertifizierung über Außenhandelskenntnisse durch die IHK. Finanziell werden die Auslandspraktika der Schülerinnen und Schüler des Friedrich-List-Berufskollegs durch das EU-Programm „ERASMUS+" unterstützt.

Europatag

Das Friedrich-List-Berufskolleg beteiligt sich jedes Jahr am Europatag der Schulen, an dem die Schülerinnen und Schüler die vielfältigen Europaaktivitäten präsentieren und Gelegenheit haben, mit Politikern über unterschiedliche Aspekte Europas zu diskutieren.

Europaschule

Am 7. Mai 2002 wurde das Friedrich-List-Berufskolleg für seine Aktivitäten im Bereich „Europäisches Engagement" von der Bezirksregierung Detmold mit dem Titel „Europaschule in OWL" ausgezeichnet. Am 7. Februar 2008 wurde dem Friedrich-List-Berufskolleg von Andreas Krautscheid, Minister für Bundes- und Europaangele-

genheiten, und von Barbara Sommer, Ministerin für Schule und Weiterbildung, der Titel „Europaschule in Nordrhein-Westfalen“ verliehen. Im Frühjahr 2014 hat die Schule das Rezertifizierungsverfahren als Europaschule erfolgreich abgeschlossen. Mit dem Titel „Europaschule in NRW“ wird das besondere Engagement der Schulen im Bereich der Fremdsprachen sowie in der Auseinandersetzung mit europäischen Inhalten im Unterricht gewürdigt. Das Friedrich-List-Berufskolleg steigert nicht nur das Wissen über Europa und die fremdsprachlichen Kenntnisse, sondern legt zusätzlich besonderen Wert auf die Förderung der interkulturellen Kompetenzen seiner Schülerinnen und Schüler.

Die Familie Wetter ...

Laura hat nach ihrem Abschluss zur Kaufmännischen Assistentin Fremdsprachen im Jahr 2012 eine Ausbildung zur Industriekauffrau bei „SieMatic Küchen“ in Löhne absolviert und ist seitdem im Unternehmen als Sachbearbeiterin im Kundenservicecenter für Frankreich tätig. Laura: „Am besten hat mir mein Praktikum im Brico Marché in Frankreich gefallen. Dort hatte ich sehr viel Kundenkontakt und konnte meine schulischen Französischkenntnisse in der Praxis deutlich verbessern. Diese Kenntnisse helfen mir natürlich heute noch in meiner Tätigkeit für Frankreich.“ Laura wird ab Sommer 2015 die Fachschule für Wirtschaft mit dem Schwerpunkt Fremdsprachen besuchen, um ihre Kenntnisse noch weiter auszubauen.

Marleen hat eine ähnliche Laufbahn absolviert. Auch sie hat einen Abschluss zur Kaufmännischen Assistentin Fremdsprachen im Jahr 2004 und dann eine Ausbildung zur Industriekauffrau absolviert. Anschließend hat auch sie die Fachschule für Wirtschaft im Schwerpunkt Fremdsprachen besucht und im Jahr 2010 erfolgreich abgeschlossen. Sie arbeitet heute bei „bau-format Küchen“ in Löhne als Assistentin der Exportleitung und ist hauptsächlich zuständig für Frankreich, Spanien und Italien. Außerdem ist sie auf Grund ihrer Sprachkenntnisse oft im außereuropäischen Ausland für Kunden und auf Messen unterwegs.

Einen Bildungsgang haben sie alle drei gemeinsam, denn auch Jana absolvierte im Jahr 2011 die Fachschule für Wirtschaft im Schwerpunkt Fremdsprachen erfolgreich – nach ihrer Ausbildung zur Bankkauffrau. Heute ist auch sie in der Küchenbranche als Sachbearbeiterin für England, die französische Schweiz, Australien und Korea tätig. Alle drei Geschwister sind sich einig, dass die am FLB erworbenen Sprachkenntnisse beruflich enorm weiterhelfen.

Die Wetter-Girls: (v. l.) Jana, Laura und Marleen

BACHELORSTUDIUM AM FLB **IN KOOPERATION MIT DER** FHM BIELEFELD

Um der Nachfrage nach qualifizierten Mitarbeitern für den Arbeitsmarkt zu begegnen und die Attraktivität der Weiterbildung in der Fachschule für Wirtschaft durch ein integriertes akademisches Studium zu erhöhen, haben sich die Fachhochschule des Mittelstands (FHM) in Bielefeld und das Friedrich-List-Berufskolleg zusammengeschlossen und das Institut für Fernstudien (IfF) gegründet. Im Rahmen dieser Kooperation haben Studierende der Fachschule für Wirtschaft am Friedrich-List-Berufskolleg die Möglichkeit, die Weiterbildung zum Staatlich geprüften Betriebswirt/zur Staatlich geprüften Betriebswirtin mit der Qualifizierung für den Abschluss „Bachelor of Arts (B. A.) Betriebswirtschaft" zu verbinden.

Seit dem Jahr 2011 wird das Bachelorstudium im Kooperationsmodell am FLB angeboten. Innerhalb von vier Jahren haben sich über 100 Studierende der Fachschule für Wirtschaft für diese zusätzliche Qualifikation entschieden. Im Jahr 2012 wurde am FLB das Angebot der FHM durch ein duales Studium erweitert: Die kaufmännische Ausbildung kann so mit dem „Bachelor of Arts (B. A.) Betriebswirtschaft" kombiniert werden.

FRIEDRICH-LIST-WEITERBILDUNGSINSTITUT FLW E. V.

Im Jahr 1952 wurde der Herforder Verein für kaufmännisch-wirtschaftliches Bildungswesen ins Leben gerufen, der die Tradition des früheren Herforder Kaufmännischen Vereins fortführte und 2011 in das Friedrich-List-Weiterbildungsinstitut e. V. umgewandelt wurde.

Aufgabe heute ist die Förderung aller Bestrebungen, die der Fort- und Weiterbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen dienen. Den Vorstand bilden außer der Schulleitung jeweils ein Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter. An dieser Stelle ist ganz besonders der Familie Budde für umfangreiche und langjährige unternehmerische Beratung zu danken: Seit 1984 gehörte Cord Gerhard Budde dem Vorstand als Arbeitgebervertreter ehrenamtlich an, 2009 übernahm sein Sohn Cord Budde diese Funktion.

Die vom Friedrich-List-Weiterbildungsinstitut e. V. veranstalteten Kurse, Lehrgänge und Seminare sind organisatorisch vom Friedrich-List-Berufskolleg getrennt. Die im Weiterbildungsinstitut erwirtschafteten Überschüsse kommen grundsätzlich dem Friedrich-List-Berufskolleg zugute. So wurden u. a. Förderunterricht für Schülerinnen und Schüler, Fortbildungen für Lehrkräfte und besondere technische Ausstattung finanziert.

In den Anfängen beinhaltete das Kursprogramm überwiegend die Kurse „Kurzschrift“ und „Maschinenschreiben“. Heute ist das Angebot wesentlich differenzierter und umfasst aktuell 65 verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten: Von Schreibkursen, über Prüfungsvorbereitungskursen für Berufsschüler/-innen, Buchführungskursen, kaufmännischen Spezialkursen, PC-Anwenderkursen für Windows und Mac, Fremdsprachenkursen, Social-Media-Kursen bis hin zu zahlreichen Fotokursen können insgesamt ca. 100 Seminare und Lehrgänge besucht bzw. über die Website www.flw-herford.de gebucht werden.

Zertifiziert durch Gütesiegel Weiterbildung

ZUKUNFT LEBEN AM
FRIEDRICH-LIST-BERUFSKOLLEG

flb
Friedrich-List-Berufskolleg
Wirtschaft und Verwaltung

HUNDERT FÜNF UND ZWANZIG JAHRE

1890 - 2015

Friedrich-List-Berufskolleg

Fotografie: Malte Stock | www.maltestock-fotografie.de

Design: PMR Werbeagentur | www.pmr-werbung.de

Friedrich-List-Berufskolleg
des Kreises Herford in Herford
Wirtschaft und Verwaltung

Hermannstraße 7
32051 Herford

Telefon 05221 132850
Fax 05221 132899
E-Mail: office@flb-herford.de
www.flb-herford.de

Mit freundlicher Unterstützung
der Sparkasse Herford.